

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1) Übersicht der Lehrgegenstände mit der betreffenden Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	SECUNDA.	TERTIA.		QUARTA.	QUINTA.	SEXTA.	Summa der Stunden.
		A.	B.				
Religionslehre:							
a. katholische	2	2		2	2	2 1	7
b. evangelische	2	—		2	—	2	4
Deutsch	2	2		2	2	3	11
Latein	8	9		9	9	9	44
Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
Französisch	2	2		5	4	—	13
Geschichte u. Geographie	3	3		4	3	3	16
Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
Physik	2	—		—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2		2	2	2	6
Schreiben	—	—		—	2	2	2
Zeichnen	—	—		2	2	2	4
Gesang	2	2		2	2	2 1	3
Turnen	3	3		3	3	3	4
	1	1		1			

2) Übersicht der Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Ordinariat.	SECUNDA.	TERTIA.		QUARTA.	QUINTA.	SEXTA.	Stundenzahl.
			A.	B.				
1. Dr. J. Schlüter, Rector.	II.	2 St. Deutsch 8 St. Latein 2 St. Franz.			5 St. Franz.			17 <sup>1)</sup>
2. H. van Bebber, Oberlehrer.	VI.			7 St. Griech. 2 St. Deutsch 1 St. Geogr.			3 St. Deutsch 9 St. Latein	22
3. G. Kuhl, Ordentl. Lehrer.	IV.		7 St. Griech.		2 St. Deutsch 9 St. Latein 4 St. Geschichte u. Geogr.			22
4. J. Fauly, Ordentl. Lehrer.		4 St. Mathem. 2 St. Physik	2 St. Franz. 2 St. Naturbe- schreibung 3 St. Mathem.	3 St. Mathem.	4 St. Mathem. 2 St. Naturbe- schreibung			22 <sup>2)</sup>
5. Dr. G. Terwelp, Ordentl. Lehrer.	III.	2 St. Religion 5 St. Griechisch	2 St. Religion 9 St. Latein			2 St. Religion	1 St. Religion	21 <sup>3)</sup>
6. F. Krah, Ordentl. Lehrer.	V.	3 St. Geschichte u. Geogr. 2 St. Homer	2 St. Geschichte			2 St. Deutsch 9 St. Latein 4 St. Franz.		22
7. P. Laubenthal, Ordentl. Lehrer.					2 St. Zeichnen	4 St. Rechnen 3 St. Geogr. u. Geschichte 2 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. Zeichnen	4 St. Rechnen 3 St. Geogr. u. Geschichte 1 St. Gesang	25 <sup>4)</sup>
2 St. Gesang in allen Klassen								
8. K. Sinemus, ev. Religionslehrer.		2 St. Religion				2 St. Religion		4

1) Dazu die Verwaltung der Bibliothek. 2) Dazu 4 St. Turnen. 3) Dazu die Abhaltung des Schulgottesdienstes.  
4) Dazu das Orgelspiel im Schulgottesdienste.

### 3) Übersicht der absolvierten Lehrpensä.

#### SECUNDA.

Ordinarius: Der Rector.

**Religionslehre.** a. Kathol.: Lehre von der Gnade und den h. Sakramenten nach Dubelmann. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. *Terwelp.* — b. Evangel.: Lektüre der Apostelgeschichte im Grundtext, alte und mittlere Kirchengeschichte. Lieder und Psalmen. 2 St. *Sinemus.*

**Deutsch.** Lektüre pros. u. poet. Stücke aus Words' Lesebuch. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Metrik. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

**Themata der deutschen Aufsätze:** 1) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. 2) Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. 3) a. Auch der Krieg hat seine Ehre. b. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 4) Der Inhalt von Goethes „Hermann und Dorothea“, der Dichtung nacherzählt (Klassenarbeit). 5) Die Chöre in Schillers „Braut von Messina“. 6) a. Kleines ist die Wiege des Grossen. b. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 7) Eintracht macht stark. 8) a. Die allgemeine patriotische Bedeutung der Schillerschen „Jungfrau von Orleans“ (Klassenarbeit). b. Lebensbild der Jungfrau von Orleans, nach Schiller (Klassenarbeit). 9) Nur Beharren führt zum Ziele (Prüfungsaufsatz). 10) Die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht.

**Latein.** Stilistik nach Lattmann. Mündl. Übersetzen nach Seyffert. Memorieren von Muster-sätzen und Sentenzen. Übungen im Lateinsprechen. — Ciceros vier Catilinarische Reden. Verg. Aen. I u. II. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale; für IIa 4 Aufsätze. 8 St. *D. Ord.*

**Themata der lateinischen Aufsätze in IIa:** Verum esse demonstratur Solonis illud, neminem ante mortem esse beatum. 2) Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. 3) Insignia quaedam apud veteres amicorum paria a summis poetis laudata. 4) Quam sit mobilis aura popularis exemplis ex antiquitate desumptis demonstratur.

**Griechisch.** Syntax des Verbuns und mündl. Übersetzen nach Halm. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Xen. Anab. IV, 7 f., V, VI. 5 St. *Terwelp.* — Hom. Od. X, XI, XII 1—250. 2 St. *Krah.*

**Französisch.** Plötz' Schulgrammatik Lect. 46—70. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Voltaire, Charles XII B. 7 u. 8 und 12 Chansons von Béranger. 2 St. *D. Ord.*

**Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte nach Pütz. Geographie Deutschlands und Repetitionen. 3 St. *Krah.*

**Mathematik.** Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Die Lehre von der Potenzierung, Radizierung und Logarithmierung. Gleichungen zweiten Grades. Progressionen nach Heis. Repetition der Planimetrie nach Spieker. Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Pauly.*

**Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung:** a. Die Werte von x zu bestimmen aus der Gleichung:  $4x^4 - 37x^2 + 9 = 0$ . — b. Zwei Körper, welche in demselben Momente von zwei Punkten, deren Entfernung 18 m beträgt, ausgehen, bewegen sich mit gleichförmigen Geschwindigkeiten in derselben Richtung. Der vorangehende Körper legt alle 6 Minuten 5 m, der nachfolgende alle 8 Minuten 7 m zurück. Nach wieviel Minuten wird ihre gegenseitige Entfernung 15 m betragen? — c. In einen gegebenen Kreis soll ein Rechteck konstruiert werden, dessen Seiten ein vorgeschriebenes Verhältnis m : n haben. — d. In einem Kreise, dessen Radius = 5 m ist, liegt eine Sehne von 6 m. Es sollen der zugehörige Centriwinkel, Bogen und Sektor berechnet werden.

**Physik.** Die Lehre von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen und Einleitung in die Wärmelehre nach Trappe. Elemente der Chemie. 2 St. *Pauly.*

## TERTIA.

Ordinarius: Herr Dr. Terwelp.

**Religionslehre.** Kathol.: Einleitung in die Religionslehre. Die Lehre von Gott und dem Werke der Schöpfung. 2 St. *D. Ord.*

**Deutsch.** Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *van Beber.*

**Latein.** Syntax des Verbums nach Meiring Kap. 91—105. Mündl. Übersetzen nach Meiring. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 4 St. — Caes. d. b. G. I, II c. 1—6. 3 St. — Ovid Metam. mit Auswahl. Das Nötige aus der Prosodie und Metrik. Memorieren. 2 St. *D. Ord.*

**Griechisch.** IIIa: Die Verba auf  $\mu$  u. die V. anom. nach Curtius-Gerth. Mündl. Übersetzen nach Wesener. Xen. Anab. I. I. Erklärung syntaktischer Regeln im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 7 St. *Kuhl.* IIIb: Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Mündl. Übersetzen nach Wesener. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 7 St. *van Beber.*

**Französisch.** Plötz' Schulgrammatik L. 1—29 (die unr., refl., unpers. Verba) u. L. 46 (P. Déf.). Lektüre: Choix de nouvelles aus der Göbelschen Sammlung. Alle 3 Wochen eine schriftl. Arbeit. 2 St. *Pauly.*

**Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte bis 1347 nach Pütz. 2 St. *Krah.* Geographie Deutschlands nach Daniel. 1 St. *van Beber.*

**Mathematik.** IIIa: Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren nach Spieker. Division, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nach Heis. 3 St. — IIIb: Die Lehre vom Viereck u. vom Kreise bis zu den Sätzen von der Tangente. Addition, Subtraktion und Multiplikation allgemeiner Zahlen. In jeder Klasse alle 3 Wochen eine schriftl. Arbeit. 3 St. *Pauly.*

**Naturbeschreibung.** Mineralogie nach Schilling. Die Elemente der Chemie. 2 St. *Pauly.*

## QUARTA.

Ordinarius: Herr Kuhl.

**Religionslehre.** a. Kathol.: Die Lehre vom Glauben nach dem Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des A. T. 2 St. *Terwelp.* — b. Evangel.: Heilsgeschichte von der Geburt Christi ab. Reformationsgeschichte. Lieder und Psalmen. 2 St. *Sinemus.*

**Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Regeln über die Interpunktion. Repetition der wichtigsten orthogr. Regeln. Deklamierübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

**Latein.** Wiederholungen aus der Formenlehre nach Meiring. Syntax des Nomens. Mündl. Übersetzen nach Meiring. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Nepos 8 vitae. Einige Fabeln von Phaedrus. 9 St. *D. Ord.*

**Französisch.** Repetition des Pensums der Quinta. Plötz' Elementargr. L. 60—112. Zusammenhängende Lesestücke. Variieren französischer Sätze und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 5 St. *D. Rector.*

**Geschichte und Geographie.** Griechische und Römische Geschichte nach Pütz. Alte Geographie von Griechenland und Italien nach Pütz; neuere Geographie Europas, besonders Deutschlands nach Daniel. 4 St. *D. Ord.*

**Mathematik und Rechnen.** Allgemeine Rechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Die Lehre von der Lage gerader Linien und vom Dreieck. 4 St. *Pauly.*

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. 2 St. *Pauly.*

## QUINTA.

Ordinarius: Herr Krah.

**Religionslehre.** Combiniert mit Quarta. 2 St.**Deutsch.** Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Satzlehre. Das Wichtigste aus der neuen Orthographie. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Schulz' Lesebuch. Deklamationen. Wöchentlich eine orthographische Übung. 2 St. *D. Ord.***Latein.** Wiederholung und Fortsetzung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Meiring. Die wichtigsten syntaktischen Eigentümlichkeiten. Wöchentlich ein Pensum. 9 St. *D. Ord.***Französisch.** Plötz' Elementargrammatik L. 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *D. Ord.***Geographie und Geschichte.** a. Physische und politische Geographie Europas, besonders Deutschlands nach Daniel. 2 St. b. Griechische Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. *Laubenthal.***Rechnen.** Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. — Eine vierte Stunde wurde dem Zeichnen mit Lineal und Zirkel gewidmet behufs Vorbereitung des geometrischen Unterrichts. *Laubenthal.***Naturbeschreibung.** Übersicht über die Botanik und Zoologie nach Schilling. 2 St. *Laubenthal.***Schreiben.** Einübung der deutschen und der lateinischen Schrift, wie auch der Rund- und Frakturschrift und der griechischen Buchstaben. 2 St. *Laubenthal.*

## SEXTA.

Ordinarius: Herr Oberlehrer van Bebbber.

**Religionslehre.** a. Combiniert mit Quarta und Quinta. 2 St. b. Die üblichen Gebete und Vorbereitung zur Beichte. 1 St. *Ternelp.***Deutsch.** Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Der einfache Satz. Das Wichtigste aus der neuen Orthographie. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Deklamation. Wöchentlich eine orthographische Übung. 3 St. *D. Ord.***Latein.** Die regelmässige Formenlehre nach Meiring. Mündl. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich ein Pensum. 9 St. *D. Ord.***Geographie und Geschichte.** a. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie, die Erdteile ausser Europa nach Daniel. 2 St. b. Altdutsche Sagen und biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 1 St. *Laubenthal.***Rechnen.** Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, mit einfach benannten und mit mehrfach benannten Zahlen; einfache Regel de Tri in ganzen Zahlen und Brüchen nach Schellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Laubenthal.***Naturbeschreibung.** Mit Quinta combinirt.**Schreiben.** Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Mit Quinta combinirt. 2 St.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht auf Grund der M.-V. vom 29. Februar 1872 ist nicht nachgesucht worden.

**Technischer Unterricht.**1) **Turnen.** Im Sommer 3 wöchentliche Stunden für alle Klassen; wöchentlich 1 St. für die Vorturner. Im Winter mussten die Übungen wegen Mangels einer Turnhalle leider ausfallen. 18 (meist näher wohnende auswärtige) Schüler waren dispensirt. *Pauly.*

- 2) **Zeichnen.** VI und V combinirt. Zeichnen ebener, geradliniger und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel und nach Weishaupts Heften. 2 St. — IV. Zeichnen nach Holzmodellen im Umriss. Darstellung plastischer Ornamente mit Schattirung. 2 St. *Laubenthal.*
- 3) **Gesang.** VI. Notenkenntnis. Treffübungen. Rhythmische und dynamische Übungen. Einübung der beim Schulgottesdienste gebräuchlichsten Choräle und mehrerer Volkslieder. 1 St. — Chor (alle Klassen combinirt): mehrere religiöse und 15 mehrstimmige weltliche Gesänge. 2 St. *Laubenthal.*

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

**Ministerial-Verfügung** vom 8. Juli 1885. Unbedingte Voraussetzung für die Ausstellung eines Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ist der einjährige erfolgreiche Besuch der *Secunda*, welcher eventuell auf zwei Anstalten gleicher Kategorie verteilt sein kann. Es ist daher nicht nur ausgeschlossen, dass das fragliche Zeugnis auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die *Obersecunda* bewilligt, sondern auch dass dasselbe auf Grund irgend einer kürzeren als einjährigen Dauer des Besuches der *Secunda* ausgestellt werde, selbst wenn die besonderen Umstände zu der Annahme Anlass geben können, dass das erforderliche Mass der Schulbildung erreicht sei, z. B. wenn bezeugt wird, dass ein Schüler nach halbjährigem Besuche der *Untersecunda* bedingungslos nach *Obersecunda* versetzt worden ist, oder dass derselbe, in die *Obersecunda* auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung aufgenommen, ein halbes Jahr der *Obersecunda* mit befriedigenden Leistungen angehört hat.

**Ministerial-Verfügung** vom 12. November 1885. Der Schule ist zur Pflicht zu machen, dass sie bei schwerhörigen Schülern (für die höheren Schulen etwas über 2%, meist nach Masern, Scharlach und verwandten Krankheiten) durch besondere Berücksichtigung und Aufmerksamkeit die nachteiligen Folgen des Leidens für deren geistige Entwicklung möglichst zu ermässigen suche, und dass sie, wo die beginnende Schwerhörigkeit den Eltern noch nicht bekannt zu sein scheint, dieselben sofort in Kenntnis setze und ihnen die Einholung ärztlichen Rates anheimgebe.

**Verf. d. Kgl. Prov.-Schulkollegiums** vom 15. Juni 1885. Die Schrift von Dr. Max Reimann „Die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule. Kiel 1885“, in welcher eine grosse Zahl der wichtigsten Punkte der Schulgesundheitspflege eine knappe und allgemein fassliche Darstellung gefunden hat, wird empfohlen.

**Verf. d. Kgl. Prov.-Schulkollegiums** vom 13. Oktober 1885. Das Rektorat wird aufgefordert, sich über die mit den gemeinsamen Schülerausflügen gemachten Erfahrungen eingehend zu äussern, namentlich auch hinsichtlich ihrer weiteren Ausdehnung und der dadurch verursachten Kosten.

## III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 20. April mit feierlichem Gottesdienst.

Am 7. Juni, dem Sonntag nach Frohnleichnam, feierten 11 Schüler (III: 2, IV: 5, V: 4), von Herrn Dr. Terwelp vorbereitet, das Fest der ersten heiligen Kommunion. Folgenden Tages machten die Schüler mit Herrn Dr. Terwelp zum Besuche der Apollinariskirche einen Ausflug nach Remagen.

Gemeinsame Ausgänge der betr. Klassen mit ihren Ordinarien fanden statt für VI am 28. Juli nach Remagen, für V am 24. Juli nach Coblenz und Boppard, für IV am 25. Juni nach dem Drachenfels, für III am 24. Juli nach Bassenheim, woselbst Herr Rentmeister Adam in zuvorkommendster Weise die Besichtigung der überaus sehenswerten Anlagen des Schlosses gestattete. Herr Gutsbesitzer Dötsch zu Kärlich hatte die Freundlichkeit, die Schüler mit Obst zu bewirten und auf seinen Wagen zum Camillenberg zu geleiten. Die *Secunda* machte mit dem Rector am 8. Mai einen Nachmittagsausflug nach Weisenthurm (Hoche-Denkmal). — Mitglieder der besonderen Kommission für Turn-



	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
	1	—	—	4	4	—	1	10
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	1	4	1	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	8	5	5	15	15	16	68
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886	4	8	5	5	17	15	16	70
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	17,10	18,5	16,10	14,11	13,7	13,1	12	

## 2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	63	5	—	3	43	28	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	62	4	—	2	40	28	—
3. Am 1. Februar 1886	62	4	2	2	40	28	2

(Eine Vorschule ist nicht mit der Anstalt verbunden.)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1885: 8, Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis keiner.

In der unter dem Vorsitze des Rectors als Commissars des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums am 2. April abgehaltenen Entlassungs-Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums:

1) **Heinrich Geronne**, geb. den 12. Mai 1867 zu Andernach, katholisch, Sohn des Kaufmanns Franz Geronne zu Andernach, 2 J. Schüler der Secunda, 8 J. der Anstalt. Derselbe will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

2) **Heinrich Scherhag**, geb. den 16. April 1868 zu Andernach, katholisch, Sohn des Bäckermeisters Hubert Michael Scherhag zu Andernach, 2 J. Schüler der Secunda, 7 J. der Anstalt. Derselbe wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung dispensiert. Er will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

3) **Clemens Wiegand**, geb. den 21. Januar 1869 zu Andernach, katholisch, Sohn des Elementarlehrers Mathias Wiegand zu Andernach, 2 J. Schüler der Secunda, 7 J. der Anstalt. Derselbe will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1) für die **Lehrerbibliothek**: Neue Jahrb. f. Philol.; Ztschr. f. d. Gymn.-W.; Ztschr. Gymnasium; Centralbl. f. d. Unterr.-Verw.; Jahrb. d. Vereins f. Altertumsfr. i. Rheinl. — Die Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch, Ebelings Lex. Hom., Schmidts Encyclop. d. Erzieh.- u. Unterr.-

Wesens, Herders Werken in der Suphan'schen Ausg., Herbst, Histor. Encyclop., Mommsen-Marquardt, Röm. Altertümer. — Linnig, Der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel. Paderborn, Schöningh 1882. Gebhardi, Ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz. Ebenda 1885. Hand, Latein. Übungsbuch, 3. Aufl. von Schmidt. Jena, Costenoble 1883. Reimann, Die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule. Kiel 1885. Görz, Mittelrhein. Regesten. 4. Teil. Coblenz, W. Groos 1886.

2) für die **Schülerbibliothek**: Riehl, Die Pfälzer. Stuttg., Cotta 1857. Redwitz, Hermann Stark. Ebenda 1873. Nover, Der Vater Rhein in Sage und Dichtung. Mainz, v. Zabern 1885. Derboeck, Königin Luise. Berlin, Drewitz. O. J. Ders., Prinz Heinrichs Reise um die Welt. Ebenda.

3) für die **Bibl. paup.**: Daniel, Leitf. d. Geogr. Meiring, lat. Übb. f. VI. Pütz, Gesch. d. Altert. f. IV. Baenitz, Leitf. d. Botanik u. d. Zoologie.

Geschenkt wurden, wofür namens der Anstalt geziemend gedankt wird: 1) Vom Kgl. Prov.-Schul-Collegium zu Coblenz: Max von dem Borne, die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs. Lfg. 2—5. Berlin 1881—82. Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft f. Rhein. Geschichtskunde. Köln 1881. Verzeichnis der Rheinischen Weistümer. Trier, Linz 1883. Westdeutsche Zeitschrift, Ergänzungsheft II, enthaltend Rhein. Archiv Teil I. Trier, Linz 1885. 2) Von dem Herrn Verfasser, G.-O.-L. Dr. Meurer in Köln: Französ. Synonymik 3. Aufl. Engl. Synonymik 2. Aufl. Köln, Römke 1885. Dickens, The Cricket on the Hearth m. Ann. Berlin, Friedberg u. Mode, 1886. 3) Von Herrn Postinspector Bartsch hierselbst: Deutsche Rundschau, herausg. v. Jul. Rodenberg. IX, 2—12 (1882/83), X, 1—12 (1883/84), XI, 1—3 (1884). Chambers Journal of popular literature and art. London 1879. 12 Hefte. 4) Von den HH. Verlegern: Greve, Leitf. f. d. Gesch.-Unterr. in VI. Heckmanns, der einjährig-freiw. Militärdienst. Thiem, Repetitionen der franz. Syntax. Wiesner, Franz. Vocabularium i. Anschl. a. d. Lat. Plötz, lat. Vorschule, 7. Aufl. Zauritz, Übs.-Aufg. a. d. D. ins Frz. Hom. Ilias t. II. ed. Rzach, Verg. Aen. ed. W. Kloucek. Cic. oratt. fasc. 4. Hoffmann, Neuhoehd. Eltgrtk. Neuhaus, Kl. Lebensbilder f. d. geschichtl. Unterr. Kirchoff, Länderk. 1. Lfg. Kleinpaul, Rechenaufg. 2 Hefte. Felsing, Rechenbuch. 2 Teile.

Für das **physikal. Cabinet** wurden angeschafft: eine Batterie von 12 Chrom-Elementen, zwei elektrische Glühlampen, ein thermoelektrisches Element.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) **v. Düsseldorf'sches Legat von 1500 Mark.** Das am 17. September 1863 verstorbene Fräulein Katharina Josepha von Düsseldorf vermachte dem Progymnasium die Summe von 500 Thlrn. Die Zinsen dieses Legats werden der Absicht der Geberin entsprechend zu Schulzwecken verwendet.

2) **Sieberg'sches Legat von 1200 Mark.** Durch testamentarische Bestimmung vom 25. October 1869 vermachte der am 1. November desselben Jahres verstorbene Rentner Herr Heinrich Joseph Sieberg dem Progymnasium ein Kapital von 400 Thlrn. „Aus den Zinsen soll einem armen Schüler aus Andernach jedes Jahr das Schulgeld bezahlt werden.“

An Schulgeldbefreiungen wurde nahezu das hierfür zulässige Maximum von 10% bewilligt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die **öffentlichen Prüfungen** auf der Aula, wozu die Eltern und Angehörigen der Schüler hierdurch ergebenst eingeladen sind, werden nach vorhergegangenem feierlichen Schlussgottesdienste in der Hospitalkirche am Freitag den 9. April, vormittags von 9—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in folgender Ordnung gehalten: VI Latein, V Rechnen, IV Geschichte, III Cäsar, II Physik.

Darauf wird das Schuljahr, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, mit einem Gesangs- und Deklamationsakt geschlossen. Die Versetzungen der Schüler sind in der Censurconferenz endgültig festgesetzt.

Das **neue Schuljahr** wird Donnerstag den 29. April morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Neu eintretende Schüler sind Mittwoch den 28. April durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung des letzten Schulzeugnisses sowie des Geburts- und Impfscheines bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Für die Aufnahme in **Sexta** wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das gesetzlich bestimmte Alter für den Eintritt in Sexta ist das vollendete neunte, in den meisten Fällen am geeignetsten das vollendete zehnte Lebensjahr.

Nach Bestimmung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Coblenz wird das Schulgeld, in Übereinstimmung mit den übrigen höheren Lehranstalten der Provinz, fortan für VI und V 80, für IV und III 90, für II 100 Mark betragen, zahlbar in vierteljährlichen Raten von 20, 22 $\frac{1}{2}$  u. 25 Mk.

Nach den von dem Herrn Minister unterm 31. März 1882 erlassenen neuen Lehrplänen ist für die Aufnahme in Untertertia Kenntnis des Griechischen nicht mehr erforderlich, dagegen wird eine erweiterte, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba einschliessende Kenntnis des Französischen vorausgesetzt.

Für auswärtige Schüler bedürfen Wahl und Wechsel der Wohnung der Genehmigung des Rectors.

Andernach, den 3. April 1886.

Dr. Schlüter, Rector.